



Donatella Di Pietrantonio

Bella mia

224 Seiten
Euro 18,95 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im Februar 2016
Übersetzt von Maja Pflug
ISBN 978-3-95614-091-4

Ein eindringlicher Roman über eine Familie, die nach dem Erdbeben von L'Aquila ihren Weg zurück ins Leben sucht - eine Elegie auf Verlust und Schmerz, aber auch auf den Mut, sich neu zu erfinden.

Als »Bella mia« besingt ein Volkslied die Stadt L'Aquila in den Abruzzen – 2009 legt ein Erdbeben sie in Schutt und Asche, tötet Menschen, reißt Familien auseinander. In einer der Behelfsunterkünfte, die bald die einzige Normalität darstellen, versuchen drei Menschen, den Weg zurück ins Leben zu finden: die Erzählerin Caterina, deren Zwillingsschwester Olivia umkam, als sie noch kurz in das einstürzende Haus zurücklief, Marco, Olivias heranwachsender Sohn, der nach dem Verlust niemanden mehr an sich heranlässt, und die alte Mutter, die sich um alle kümmern will und doch selbst am meisten Hilfe braucht. Wie soll man einem schweigsamen, störrischen Jugendlichen plötzlich Ersatzmutter sein, wie den eigenen Gefühlen wieder trauen und die Sicherheit finden, sich auf Neues einzulassen? Behutsam, über kleine Gesten und auf ganz unterschiedlichen Wegen finden die drei allmählich aneinander Halt und den Mut, der Willkür und Vernachlässigung durch die Behörden zu trotzen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ein eindringlicher Roman über Verlust und verschüttete Gefühle, aber auch über die Kraft, sich neu zu erfinden.



Donatella Di Pietrantonio

Donatella Di Pietrantonio wurde in den Abruzzen geboren und lebt heute in der Nähe von Pescara. Ihre Romane *Meine Mutter ist ein Fluss* (2013) und *Bella mia* (2015) wurden mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet. Mit *Arminuta* (2018) ist ihr der internationale Durchbruch gelungen.

Weitere Titel des Autors

Arminuta 978-3-95614-253-6

Borgo Sud 978-3-95614-454-7

Pressestimmen

"Elegie über eine zerstörte Stadt: *Bella Mia* erzählt vom Schmerz, von der Liebe, den eigenen Wurzeln und dem Mut, den es braucht, wieder den Kopf zu heben und es erneut zu versuchen."
Marie Claire

"Elegie über eine zerstörte Stadt: *Bella Mia* erzählt vom Schmerz, von der Liebe, den eigenen Wurzeln und dem Mut, den es braucht, wieder den Kopf zu heben und es erneut zu versuchen."
Marie Claire

"Ein Buch, das sich über seine ungeheure Ausdruckskraft Gehör verschafft."

La Repubblica

"Donatella Di Pietrantonio hat mit 'Bella mia' einen herausragenden Roman geschrieben - darüber, wie facettenreich und vielschichtig das Leben immer auch ist, unabhängig von allen äußeren Umständen."

Andrea Lieblang, WDR5 Bücher

"Donatella Di Pietrantonio erstellt ein kleines, zurückhaltendes Gesten- und Bewegungsprofil, und Maja Pflugs Übersetzung findet einen unaufgeregten, manchmal auch vorsichtig ironischen Ton für diesen psychologischen Realismus: Jeder Griff sitzt." Jutta Person, Süddeutsche Zeitung

"Literatur, die unmittelbar auf Zeitgeschichte reagiert ist ja oft nicht so überzeugend – aber dieser Roman ist eine sehr einfühlsame Studie darüber, was eine Katastrophe wie das Erdbeben in L'Aquila auslöst und wie die Menschen versuchen, damit zu leben und klarzukommen. Und er ist außerordentlich dicht und unprätentiös geschrieben."

Ursula May, hr2 Kulturfrühstück

"Di Pietrantonio erzählt in einer wunderbaren Sprache, sanft und eindrücklich. Über diesen Roman den Überlebenden von L'Aquila nahe zu kommen, war für mich inhaltlich und ästhetisch ein Erlebnis."

Frank Statzner, hr info

"Ein Buch, das sich über seine ungeheure Ausdruckskraft Gehör verschafft."

La Repubblica